

Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

www.cdu-politiker.de



Wahlkreisinfobrief

Nr. 3 | Juni 2007

In guten Händen.

CDU

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

heute erhalten Sie bereits den dritten Wahlkreisinfobrief über die Arbeit der CDU vor Ort. Immer mehr Vereine, Institutionen und Bürger lassen sich in meinen Verteiler eintragen. Er ist somit ein gutes Kommunikationsmittel im Wahlkreis geworden.

Der Stern hat vor wenigen Tagen eine neue Umfrage vom Meinungsforschungsinstitut Emnid vornehmen lassen. Das Ergebnis ist ein Offenbarungseid der einst so stolzen SPD in unserer Stadt. Nur noch 29 % würden zurzeit die Sozialdemokraten wählen. Die CDU bleibt mit Abstand stärkste Partei mit 41 %, müsste allerdings nach dieser Umfrage einen Koalitionspartner suchen, da auch die Linkspartei mit 6 % im Parlament gesehen wird. Wir wollen aber Wahlen gewinnen und keine Umfragen. Bis zum 24. Februar 2008 bleibt noch genug Zeit, um einige Prozentpunkte zuzulegen und die absolute Mehrheit zu verteidigen!

Am letzten Mittwoch gab es in der CDU-Bürgerschaftsfraktion eine Vorentscheidung zum Wahlrecht. Die vom Hamburgischen Verfassungsgericht geforderten Nachbesserungen führen wohl dazu, dass die kritisierte so genannte Relevanzschwelle durch das erprobte und bewährte niedersächsische Kommunalwahlrecht ersetzt wird. Dabei gehen in den Wahlkreisen alle Stimmen in die Berechnung der Sitzverteilung ein - sowohl die Listen- als auch die Persönlichkeitsstimmen.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt habe ich in diesem Wahlkreisinfobrief bei meinem Bericht zum Deutschen Städtetag gesehen, an dem ich als Delegierter teilgenommen habe. Die Diskussion betrifft uns alle, daher auch eine

ausführliche Darstellung der Ergebnisse zum Schluss

Heute wird auf der Vertreterversammlung der CDU die Landesliste aufgestellt. Berndt Röder, Manfred Jäger und Bettina Machaczek haben gute Chancen auf erfolgreiche Listenplätze. Im nächsten Wahlkreisinfobrief werde ich über die heutigen Entscheidungen berichten.

Ihr /Euer

Klaus-Peter Hesse

Termine

Unser Innensenator Udo Nagel wird auf einer plakatierten Veranstaltung zur inneren Sicherheit am 21. Juni um 19 Uhr im Ortsverband Fuhlsbüttel/Ohlsdorf/Klein Borstel sprechen. Bitte notieren Sie sich diesen Termin bereits jetzt! Der Veranstaltungsort kommt im nächsten Wahlkreisinfobrief.



Innensenator Udo Nagel

Am 08. November 2007 wird es wieder einen Tagesausflug nach Berlin geben! Mein Wahlkreisbüro hat diesen Termin von unserem Bundestagsabgeordneten Dirk Fischer bekommen, und bereits jetzt gibt es nur noch Restplätze! Ich empfehle für die letzten Plätze sofortige Anmeldung. Nähere Informationen hierzu bei Frau Bloch am Mittwoch telefonisch in der Zeit von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr unter Tel.: 53320177!

Die Anmeldungen für das 10 Meilen Airporttrace am 16.09.2007 haben bereits begonnen (<http://www.airporttrace.de>). Alle Interessenten sollten sich schnell anmelden, da die Plätze knapp und erfahrungsgemäß auch schnell vergeben sind. Bei Interesse an der Teilnahme bitte für die Teamwertung CDU-Wahlkreisteam HESSE mit eintragen. Ich werde mein Team dann entsprechend informieren und ausstatten.

Am 30. Juni 2007 von 11 Uhr bis 17 Uhr findet wieder das große Sommerfest vom SCALA in Fuhlsbüttel statt. Natürlich werden wir uns als CDU dort wieder mit einem Spielestand beteiligen. Die SPD hat sich auch angesagt. Weitere Informationen gibt es im nächsten Wahlkreisinfobrief!

Die CDU wird mit einem eigenen Aktionsstand beim 4. „Treff am Turm“ der St. Lukas- Kirche am 8. September von 13 Uhr bis 18 Uhr, Hummelsbütteler Kirchenweg 3, teilnehmen. Unterstützer sind herzlich willkommen!

Am 06. September wird es eine von mir organisierte Radtour mit unserem Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko durch den Wahlkreis geben. Ich werde rechtzeitig über den geplanten Ablauf informieren.

Seit Anfang des Jahres trifft sich der CDU-Ortsverband Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Klein Borstel an jedem dritten Montag ab 20 Uhr im Schweinske in Fuhlsbüttel zum Stammtisch! Hier besteht die Möglichkeit, mit Vertretern aus der Bürgerschaft, der Bezirksversammlung und dem Ortsausschuss ungezwungen über aktuelle Themen zu sprechen. Der nächste Termin ist am 18. Juni 2007.

Pressemitteilungen

700 Radler durchfahren das Alstertal und Fuhlsbüttel!

Am 20. Mai sind 700 Radfahrer auf einer von NDR 90,3 und dem ADFC organisierten Fahrradsternfahrt vom Bahnhof Ohlstedt kommend auch durch die Stadtteile Fuhlsbüttel und Klein Borstel gefahren. Das Ziel aller Radler war das Landhaus Walter im Stadtpark, wo man sich mit drei anderen Touren aus Bergedorf, Harburg und Altona getroffen hat. Mehrere Tausend Radfahrer genossen dort bei bestem Wetter ein interessantes Bühnenprogramm und viele Informationen rund um das Fahrrad. Unter den 700 Radfahrern aus Ohlstedt kommend war auch der Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) Gerhard Fuchs und der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse.

Klaus-Peter Hesse: „Die vom NDR und dem ADFC organisierte Tour war ein großer Erfolg und eine Werbung für das Fahrrad. Der NDR hat angekündigt, dass diese Fahrt auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll. Fahrradfahren ist eine gesunde und umweltfreundliche Form der Fortbewegung, die sich gerade in Zeiten steigender Energiekosten und vor dem Hintergrund, dass dies auch ein Beitrag zum Klimaschutz ist, immer größerer Beliebtheit erfreut.“



Staatsrat Gerhard Fuchs und Klaus-Peter Hesse

Ohlsdorf – Poppenbüttel jetzt nur noch 1,65 € statt 2,50 €

Am 25. Mai hat der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bei einer Bilanzpressekonferenz auch für 2007 weiteres Wachstum vorhergesagt. Das Jahr 2006 war für den HVV außerordentlich erfolgreich: Die Fahrgastzahl stieg auf 609,1 Millionen, das sind 23,5 Millionen (4,0 Prozent) mehr als im Jahr zuvor. Einen so starken Anstieg gab es bisher nur einmal in der mehr als 40-jährigen HVV-Geschichte, wenn man vom Fahrgastzugewinn durch die HVV-Gebietserweiterungen Ende 2002 und Ende 2004 absieht.

Die Bürgerschaft hatte auf Initiative von Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, den Senat zu einer Weiterentwicklung des HVV-Tarifsystems und eines entsprechenden Gutachtens aufgefordert (Drs. 18/2008). Die Fahrpreise sollten gerechter, übersichtlicher und familienfreundlicher werden.

Ergebnisse der Beratungen sind u.a.:

- Innerhalb des Großbereichs Hamburg wird eine Kurzstreckenfahrkarte für 1,30 Euro eingeführt. Diese Karte gilt für eine Fahrt bis zur ersten Zahlungsgrenze, also im Schnitt bis zu 2,5 Kilometern.
- Eine Reihe von Strecken, für die bisher 2,50 Euro gezahlt werden musste, wurde dem Nahbereich zugeordnet und kostet künftig nur noch 1,65 Euro (z. B. Kellinghusenstraße – Hauptbahnhof, Poppenbüttel – Ohlsdorf, Buslinien zwischen Sinstorf und Harburger Innenstadt).
- Mit dem Familienpass, der seit dem 10. Mai bei den Bezirksämtern beantragt werden kann, erhalten Hamburger Familien mit Kindern unter 18 Jahren ihre Monats- oder Abokarten zu einem um jeweils 5 Euro pro Monat ermäßigten Preis. Dieses Angebot kann von jedem Familienmitglied einzeln wahrgenommen werden.
- Ebenfalls 5 Euro Ermäßigung auf HVV-Zeitkarten erhalten Inhaber der Sozialkarte, die Bezieher von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bei den Arbeitsagenturen bzw. den Sozialämtern beantragen können.

Die Finanzierung der 5-Euro-Ermäßigung übernimmt die Stadt Hamburg.

Unabhängig von der Tarifreform musste wegen gestiegener Energiekosten, gekürzter Bundesmittel für den Nahverkehr und gleichzeitiger Sicherung der hohen Angebotsqualität im HVV eine Tarifierhebung um durchschnittlich 3,5 Prozent vorgenommen werden.

Klaus-Peter Hesse: „Wir wollen möglichst viele Menschen durch ein modernes, transparentes und gerechteres Preissystem zur Nutzung des ÖPNV animieren. Der Verkehrsverbund kann seinen sehr erfolgreichen Weg fortsetzen, und die Umwelt wird durch Verminderung des Individualverkehrs entlastet. Die CDU-Fraktion wird auch zukünftig auf eine ausgewogene und an sozialen Kriterien ausgerichtete Preisgestaltung beim HVV achten. Ich freue mich als Wahlkreisabgeordneter natürlich auch darüber, dass der Preis für die Strecke von Ohlsdorf nach Poppenbüttel gesenkt wurde und somit nicht mehr überteuert ist!“

Keine Aufweichung des Nachtflugverbots - SPD fordert Selbstverständlichkeiten

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat heute angekündigt, sich im Rahmen einer parlamentarischen Initiative für eine bessere Koordination der Fluggesellschaften mit dem Hamburg Airport zur Einhaltung des Nachtflugverbots einzusetzen.

Hierzu erklärt Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Die SPD versucht, die Anwohnerinnen und Anwohner des Flughafens mit ihrer Initiative zu täuschen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass es zu keiner Aufweichung des Nachtflugverbots kommt und dass Erfahrungen ausgewertet und zu Optimierungen führen werden. Die CDU-Fraktion führt bereits Gespräche mit der Leitung des Flughafens hinsichtlich einer besseren Abstimmung der Start- und Landezeiten der Fluggesellschaften und hat dies am 24. April 2007 in einer Presseerklärung mitgeteilt. Es reicht nicht, von einer CDU-Mitteilung abzuschreiben und daraus einen

Antrag zu machen. Selbstverständlichkeiten werden wir im Parlament nicht zustimmen und den Antrag konsequenter Weise ablehnen.“



Flughafen Hamburg

Die Nummer 1 im Norden: Der Hamburg Airport!

Der Hamburger Flughafen erfreut sich wachsender Beliebtheit. So gehören zu dem stetig wachsenden Einzugsgebiet des Flughafens Hamburg mittlerweile auch Städte wie Bremen und Hannover. Für Schleswig-Holstein hat der Flughafen eine besondere Bedeutung, da er hinsichtlich seiner Erreichbarkeit und des Flugangebots konkurrenzlos ist.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion hat einen Antrag beschlossen, der zu einer verbesserten Anbindung des Flughafens führen soll. Hierbei soll auch gemeinsam mit der Landesregierung Schleswig-Holsteins geprüft werden, ob und wenn ja welche Lösungen für eine verbesserte Schienenanbindung aus Richtung Norden unter Einbeziehung des geplanten Nordports in Frage kommen. Geprüft werden soll auch, ob es bessere Busanbindungen aus Norderstedt und anderen Landesteilen geben kann, Eincheckmöglichkeiten in Kiel geschaffen werden können und Nutzer des Flughafens gezielter mit Park- and Fly-Angeboten in die Parkhäuser gelotst werden können. Im Rahmen des 6-spurigen Ausbaus der Bundesautobahn 7 soll darauf hingewirkt werden, dass durch geeignete Maßnahmen der Zu- und Abfluss der Autobahnabfahrt Schnelsen-Nord aus beiden Richtungen leistungstärker gestaltet wird.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Als Wahlkreisabgeordneter für Fuhlsbüttel habe ich ein großes Interesse daran, dass die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst wenig durch den Betrieb des erfolgreichen Flughafens gestört werden. Die Initiative soll dazu führen, dass das steigende Fluggastaufkommen rechtzeitig zu verkehrlichen Optimierungen führt und gemeinsam mit unseren Freunden aus Schleswig Holstein geplant wird. Neben den notwendigen Verbesserungen beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) muss aber auch dafür gesorgt werden, dass der motorisierte Individualverkehr zielgerichtet und schnell durch den Einsatz verkehrsabhängiger Ampelschaltungen den Flughafen erreicht. Parkangebote bei Flugticketkauf sollen dazu führen, dass in Zukunft weniger Fluggäste im Umfeld des Flughafens parken.“

CDU-Antrag zur Stärkung des Ochsenzoller Einzelhandels

Im Verlauf der vergangenen vier Jahrzehnte hat die Anziehungskraft der länderübergreifenden Einkaufsmeile rund um den Ochsenzoll stark gelitten. Insbesondere die nahen Einkaufszentren auf der schleswig-holsteinischen Seite haben Kaufkraft abgezogen.

Als ersten Schritt zur Belebung auf der Hamburger Seite hatte die CDU-Fraktion im Ortsausschuss bereits einen Antrag eingebracht, um die Parksituation an der Langenhorner Chaussee auf Verbesserungsmöglichkeiten hin zu überprüfen.

Für die Bezirksversammlung am 24. Mai hat die CDU-Fraktion einen Antrag eingebracht, die Entscheidung der Stadt Norderstedt zur Einrichtung eines Quartiersmanagements von Seiten Hamburgs materiell und ideell zu unterstützen. Darüber hinaus enthält der Antrag die Forderung, das Entwicklungsgebiet Ochsenzoll mit Priorität in das BID-Programm (Business Improvement Districts) des Hamburger Senats einzubeziehen.

Hierzu Gebhard Kraft, Bezirksabgeordneter und Vorsitzender des Ortsausschusses:

„Der Ochsenzoller Einzelhandel wurde über Jahre durch verschiedene Entwicklungen ausgezehrt. Jetzt haben wir die Chance, durch ein erfolgreiches Quartiersmanagement für eine Belebung auch auf Hamburger Seite zu sorgen.“



Gebhard Kraft

Sonstiges

CDU unterstützt Fahrzeug der Jugendfeuerwehr Fuhlsbüttel!
Der Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse wird demnächst auf einem Auto der Jugendfeuerwehr Fuhlsbüttel werben. Er unterstützt damit die Arbeit der Jugendfeuerwehr, die in ganz Hamburg einen sehr guten Ruf genießt.

„Städte schaffen Integration – Stadtpolitik in Zeiten der Globalisierung“

Unter diesem Motto stand die 34. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 22. bis 24. Mai in München, an der ich als einer von vier Hamburger Bürgerschaftsabgeordneten teilgenommen habe. Die inhaltliche Arbeit der Hauptversammlung orientierte sich entsprechend dem Motto „Städte schaffen Integration“ an der Frage, welchen Beitrag die Städte angesichts tief greifender Veränderungen in Zeiten der Globalisierung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten können und welchen Herausforderungen sie sich dabei in Gegenwart und Zukunft zu stellen haben. Münchens Oberbürgermeister Christian Ude wurde für zwei weitere Jahre im Amt des Städtetagspräsidenten bestätigt, ebenso wie die Vizepräsidentin des kommunalen Spitzenverbandes, die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth.



Klaus-Peter Hesse mit der Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth

„Die Städte leisten seit Jahren ihren Beitrag zur Integration in Deutschland. Sie sind bereit, auch in Zukunft wichtige Akzente zu setzen, um bestehende Integrationsdefizite abzubauen. Integration entscheidet sich vor Ort. Das erkennen auch Bund und Länder an. Unsere Bundeskanzlerin hat dies während unserer Hauptversammlung ausdrücklich hervorgehoben.“



Bundeskanzlerin Merkel unterstützt die Städte

Auch der bayrische Ministerpräsident Edmund Stoiber machte in seiner Rede deutlich, dass die Hauptlast für Integration bei den Kommunen, insbesondere den Städten liegt. Er berichtete, dass der Ausländeranteil in Deutschland mit 9% weit über dem EU-Durchschnitt von 5,5% liegt. Nur wenige Länder haben mehr Zuwanderung zu verzeichnen. Seit 1979 hat sich die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer mehr als verdoppelt, von 3,5 Millionen auf 7,4 Millionen. Der Anteil der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund beträgt in Deutschland sehr hohe 12,5%.



Ministerpräsident Stoiber bei seiner engagierten Rede



Edmund Stoiber mit Klaus-Peter Hesse

Folgende Arbeitsergebnisse wurden auf der abschließenden Pressekonferenz festgehalten:

- Mit der anhaltenden Zuwanderung wachsen auch die gesamtgesellschaftlichen Integrationsaufgaben, die von Bund, Ländern und Kommunen erfüllt werden müssen.
- Vor allem die Städte sind dauerhafte Einwanderungsräume. Integrationsbemühungen müssen deshalb neben den neu zuwandernden auch den bereits in den Städten lebenden Migranten gelten.

- Die Bewältigung des demografischen Wandels muss im Stadt- bzw. Gemeinderat und in der Verwaltung als Querschnittsaufgabe und Schlüsselstrategie verankert werden.
- Die demografischen Herausforderungen für die Städte ergeben sich nicht nur aus sinkenden Bevölkerungszahlen, sondern vor allem durch Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur (Alterung, Familienstrukturen, Migration).
- Die herkömmlichen Familienstrukturen als Fundament für Entwicklung, Erziehung, Bildung und für eine gesicherte Existenz im Alter sind in den Städten nicht mehr der Regelfall. Die städtische Sozial-, Jugend- und Seniorenpolitik ist gefordert, hier für Strukturen und Angebote Sorge zu tragen, die diesen veränderten Lebensmustern Rechnung tragen.
- Voraussetzung für gelingende Integration ist eine höhere Qualität der Bildungssysteme. Gleichzeitig muss die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien oder aus Migrantenfamilien verringert werden.
- Die Rolle der Kommunen bei der Gestaltung und Organisation des Bildungswesens muss gestärkt werden.
- Die frühkindliche Entwicklung ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung. Vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund muss die Sprachförderung intensiviert werden, damit diese Kinder bessere Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten haben.
- Die Mischung von einheimischer Bevölkerung und Zuwanderern in Stadtteilen ist noch keine Garantie für erfolgreiche Integration. Umgekehrt behindert räumliche Trennung beider Gruppen nicht automatisch die Integration.

- Statt eine „bessere“ räumliche Verteilung von Migranten anzustreben, müssen Stadtviertel, in denen sich soziale Probleme ballen, stabilisiert werden. Wesentlich für den Erfolg solcher Maßnahmen sind ressortübergreifende Strategien und das Zusammenwirken aller Akteure in den jeweiligen Stadtvierteln.

Kontakt CDU-Wahlkreisbüro:

Erdkampsweg 53

22335 Hamburg

Tel.: 040-53320177

Fax.: 040-53320188

Mail: hesse@mdhb.de

www.cdu-politiker.de